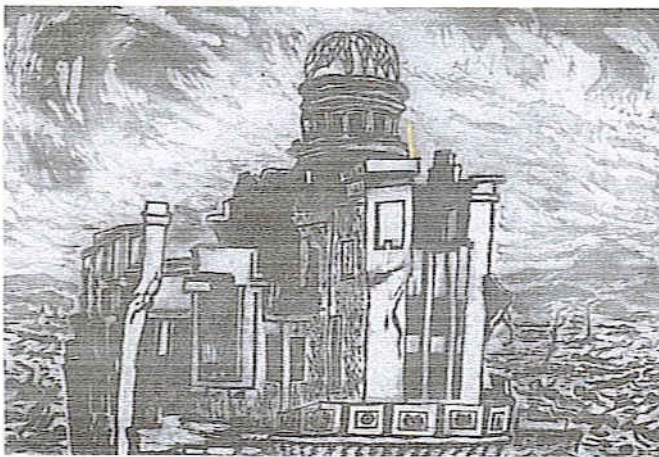




Hiroshima und Nagasaki mahnen:

Atomwaffen raus aus Büchel! Abzug statt Modernisierung!

Am 6. August 1945 wurde erstmals durch eine US-Atombombe eine bewohnte Stadt komplett zerstört. Zehntausende waren sofort tot, 140.000 bis zum Jahresende. Drei Tage später folgte der Abwurf auf die japanische Stadt Nagasaki mit 70.000 Toten (siehe Link auf der Rückseite).



Hiroshima, Holzschnitt von Kiyoshi Asai, 1945

Derzeit 20 Atombomben in Deutschland stationiert

Die Gefahr eines atomaren Infernos ist nicht gebannt. Derzeit haben neun Staaten ca. 17.000 Atomwaffen.

Wir fordern:

- **den Abzug der Atombomben aus Deutschland und deren Verschrottung weltweit**
- **keine atomare Teilhabe der Bundeswehr**
- **keine deutschen Steuergelder für atomare Aufrüstung**
- **Beendigung aller Auslandseinsätze der Bundeswehr und der Kriegswaffenexporte**
- **die drastische Kürzung von Militärausgaben zu Gunsten von Konversion, der Befriedigung ziviler Bedürfnisse, insbesondere bei Bildung und Sozialem**
- **keine Bundeswehrwerbung an Schulen, in Arbeitsämtern und bei Berufsmessen**

Der Atomwaffensperrvertrag verlangt vergeblich die „allgemeine und vollständige Abrüstung“, aber die Atommächte modernisieren statt abzurüsten. So auch die 20 B-61-Atomwaffen in Büchel. Sie sollen zielgenauer, treffsicherer, für nukleare Erstschläge geeigneter werden. Das gilt für ca. 200 Atombomben bei uns, in den Niederlanden, Belgien, Italien und der Türkei.

Atomare Aufrüstung mit deutschen Steuergeldern

Dem Bund entstehen dadurch in Büchel Kosten in Höhe von 70 Millionen Euro. Wollte die CDU/CSU/FDP-Bundesregierung 2009 noch den Abzug der US-Atomwaffen, so stimmte sie 2012 deren Modernisierung zu. Damals protestierte die SPD, in der aktuellen Großen Koalition fordert sie keinen konkreten Abzug mehr.

Atomare Teilhabe Deutschlands beenden!

Im sogenannten Ernstfall sollen durch Tornados der Bundeswehr die Bücheler Atombomben im Zielgebiet abgeworfen werden. „Atomare Teilhabe“ nennt man das, was die Piloten in Büchel unter Verletzung des o.g. Sperrvertrags üben. Die übergroße Mehrheit der Menschen in Deutschland lehnt Atomwaffen ab!

Einladung für gemeinsame Aktionen zum Abschluß der Aktionspräsenz in Büchel:

9. August: „Taten statt leere Worte: Aufrüstung der Atomwaffen verhindern“

Am Dienstag, **9. August 2016**, dem **71. Jahrestag des Atombombenabwurfs auf Nagasaki**, beschließt die Kampagne „Büchel ist überall - atomwaffenfrei jetzt!“ die 20-wöchige Aktions-Präsenz. Gleichzeitig endet damit die internationale Fastenaktion des internationalen Versöhnungsbunds und das internationale Jugendworkcamp der Pressehütte Mutlangen in Büchel.



Erste Woche der Kampagne „20 Wochen gegen 20 Bomben“ in Büchel. Foto: atomwaffenfrei.jetzt

Über 40 Gruppen* und viele Einzelpersonen waren seit dem Ostermarsch Ende März in Büchel, um mit gewaltfreien Aktionen, insbesondere Mahnwachen und Blockaden, für den Stopp der nuklearen Aufrüstung in Deutschland, den Abzug der Atomwaffen und das Verbot aller Atomwaffen zu protestieren. Seit Ende Mai entwickelten die Proteste eine große Dynamik. Die zunehmend häufiger durchgeführten Blockaden werden sogar nicht mehr von der Polizei geräumt. Zuletzt beteiligten sich neben vielen lokalen Friedensinitiativen u.a. ÄrztInnen, RichterInnen und Mitglieder der evangelischen Landeskirchen in Baden an den Aktionen.

Alle Gruppen hinterließen für sie wichtige friedenspolitische Symbole, Banner usw. auf der benachbarten Friedenswiese, einem Symbol gegen Krieg und Militarisierung.

Begleitend dazu hissten am 8. Juli über 180 Bürgermeister für den Frieden die „Mayors for Peace“-Fahnen für eine atomwaffenfreie Welt an ihren Rathäusern.

Das sind gute Voraussetzungen, um das Thema „Atomwaffen“ in den Bundestagswahl im nächsten Jahr verstärkt einzubringen. So startet am 6. August auch offiziell die Unterschriftenaktion „Taten statt leere Worte: Abzug statt Aufrüstung der Atomwaffen“, mit der ein Jahr lang etliche Tausend UnterstützerInnen gesammelt werden sollen.

Wir laden herzlich dazu ein, den Atomwaffenstützpunkt zum Abschluss der Aktionspräsenz noch einmal gemeinsam zu stören. Ihr seid alle willkommen – egal ob Ihr seit März für Stunden oder Tage dagewesen seid oder erstmalig dazukommt.

**Treffpunkt: 9. August 2016, 11 Uhr
am Haupttor des Atomwaffenlagers**

(Quelle Text und Bild: <http://www.atomwaffenfrei.de>)

***Vom 25. bis 29. Mai wurden die Aktionen getragen von der DKP, gemeinsam mit Mitgliedern der Partei der Arbeit Belgiens, der Kommunistischen Partei Luxemburgs und der Neuen Kommunistischen Partei der Niederlande.**

www.unsere-zeit.de

Suchbegriff Büchel eingeben, Artikel vom 3. Juni 2016 auswählen.

Aus dem Programm der DKP:

Kein Land bedroht Deutschland. Aber die Herrschenden haben die größten Rüstungsprojekte in der jüngsten Geschichte aufgelegt. Sie verschlingen die Gelder für soziale Reformen, sind eine Gefahr für die Demokratie und bedrohen den Weltfrieden. Über die Frage, wie die außenpolitischen, außenwirtschaftlichen und militärpolitischen Interessen am besten zu verwirklichen sind, gibt es in der Monopolbourgeoisie und deren politischen Interessenvertretungen

Meinungsunterschiede. Eine wichtige Rolle spielt dabei das Spannungsverhältnis zwischen "atlantischer" und "europäischer" Orientierung. Einverständnis besteht in der herrschenden Klasse über die Unverzichtbarkeit des Bündnisses mit dem US-Imperialismus. Dies gerät jedoch in Kollision mit der Tatsache, dass sich die US-Regierung über wichtige deutsche und westeuropäische Interessen hinwegsetzt. Das führt zu Widersprüchen bis in das Lager der Regierung und der Monopolbourgeoisie.

<http://www.dkp-online.de/programm/>

Einen sehenswerten Bericht des ZDF-Magazins Frontal zu Büchel und den dortigen Atomwaffen findet man hier:

<http://www.zdf.de/frontal-21/stationierung-neuer-us-atomwaffen-in-deutschland-russland-beklagt-verletzung-des-atomwaffensperrvertrages-40197860.html>

(<https://youtu.be/grU1O8z6KqQ> mündlicher Bericht eines Überlebenden eines Atombombenabwurfs)

der funke extra, 06. August 2016, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail volker-metzroth@dkp-bad-kreuznach.de, Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Weitere Info unter www.dkp-bad-kreuznach.de

Die Bad Kreuznacher DKP trifft sich am 3. Montag des Monats um 19:00 Uhr im Wassersümpfen 23, 55543 Bad Kreuznach, also demnächst am 15. August und 17. Oktober 2016, aber schon am 12. September (nicht 19.09.2016)